

KULTUR, TRADITION UND ZUKUNFT

Entdecker-Heft zur Geschichte des Südschwarzwalds





Dieses Entdecker-Heft gehört:



Liebe Entdeckerin, lieber Entdecker, hallo, mein Name ist Zwuggi.

Zwuggi kommt von "Zwuggele", das ist Alemannisch für ein Fabelwesen. Ich wohne im Südschwarzwald und bin dein freundlicher Begleiter durch das Malund Rätselheft. Ich habe für dich auf meinem Weg von früher bis heute verschiedene Rätsel im Heft versteckt. Die Auflösungen findest du auf der letzten Seite.

Nun wünsche ich dir viel Spaß beim Entdecken, Rätseln, Basteln, Ausmalen und bei den Besuchen der Museen.

Dein Zwuggi

Liebe Kinder, liebe Familien, liebe Entdeckerinnen und Entdecker,

die Menschen im Biosphärengebiet Schwarzwald sind von ihrer Geschichte, ihrer Kultur und den lokalen Traditionen geprägt, leben diese bis heute und machen sie durch ihren Erhalt erlebbar. Die Geschichte des Südschwarwalds, in dem unser Biosphärengebiet Schwarzwald seit 2016 liegt, reicht bis in die Steinzeit zurück und ist von der menschlichen Nutzung geprägt. Die Landschaft hat sich in dieser langen Siedlungsgeschichte zu der schönen Kulturlandschaft entwickelt, die wir heute sehen

können und gemeinsam mit lokalen Akteurinnen und Akteuren erhalten möchten.

Lassen Sie sich von Geschichten und Geschichte verzaubern und erleben Sie diese bei der Entstehung von Klöstern, Siedlungen und Städten noch einmal mit. Das Entdeckerheft zur Geschichte des Südschwarzwalds bietet Kindern und Ihren Familien Einblicke in die Vergangenheit dieser Region und stellt Bezüge zu heute her. Die Partnerinnen

und Partner des Biosphärengebiets im Bereich Kultur halten diese Traditionen am Leben und stellen so die Brücke zur Gegenwart für die Besucherinnen und Besucher dar.

Liebe Kinder, viel Spaß beim Rätseln und Malen und beim Besuch der Museen im Biosphärengebiet Schwarzwald.

Ihre Bärbel Schäfer Regierungspräsidentin

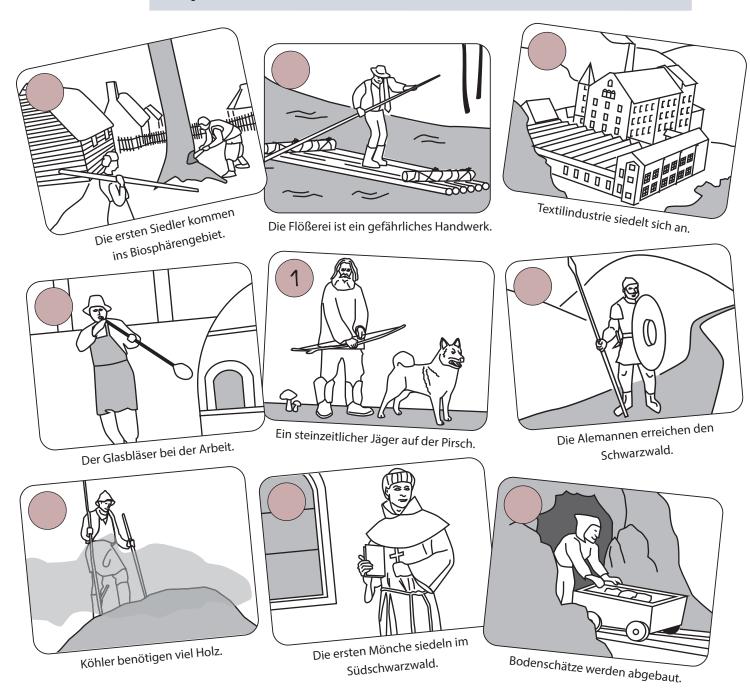
DAS BIOSPHÄRENGEBIET SCHWARZWALD

info

Das Biosphärengebiet Schwarzwald liegt im Süden Baden-Württembergs, nämlich im südlichen Schwarzwald. Im Biosphärengebiet Schwarzwald soll erprobt werden, wie Mensch und Natur im Einklang miteinander leben können, das heißt, wie können wir Menschen so leben, dass der Natur kein Schaden zugefügt wird?



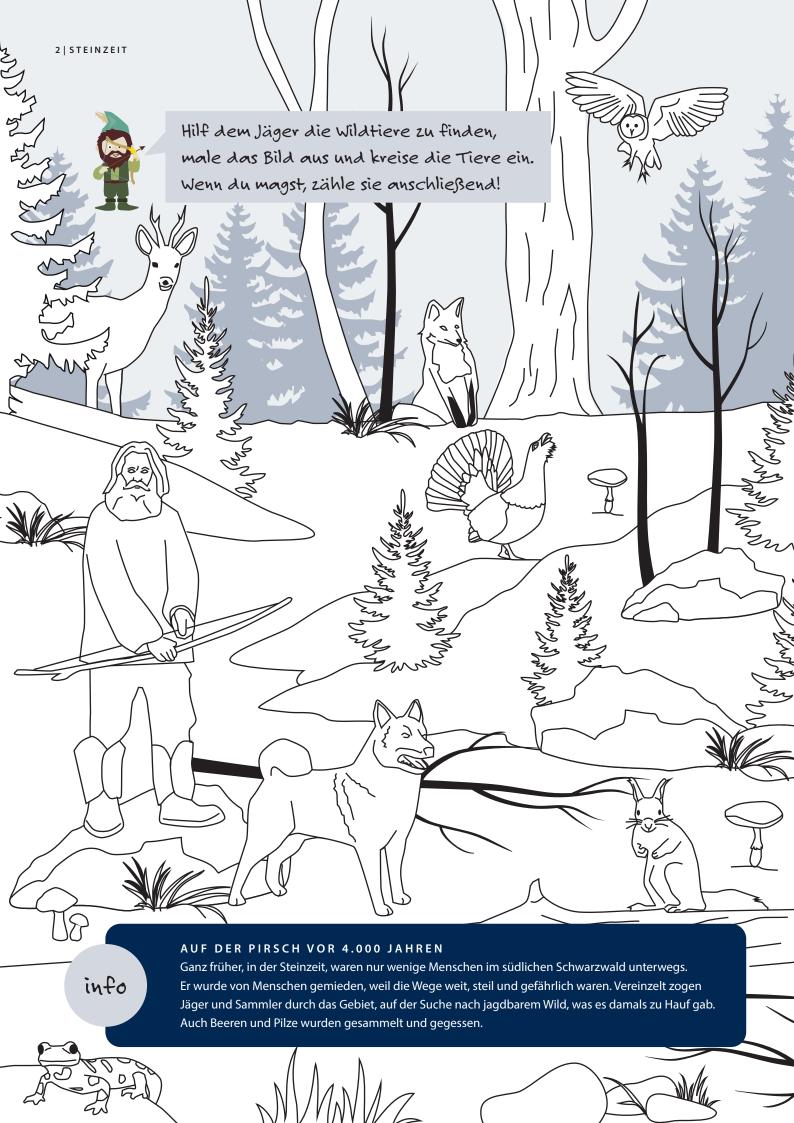
Hier sind wohl einige Bilder durcheinander geraten! Bringe sie in die richtige zeitliche Reihenfolge und nummeriere sie. Beginne mit der am weitesten zurückliegenden Zeit. Wenn du magst, male die Bilder aus. Lies erst dann den Infotext unten.



DIE GESCHICHTE DES BIOSPHÄRENGEBIETS

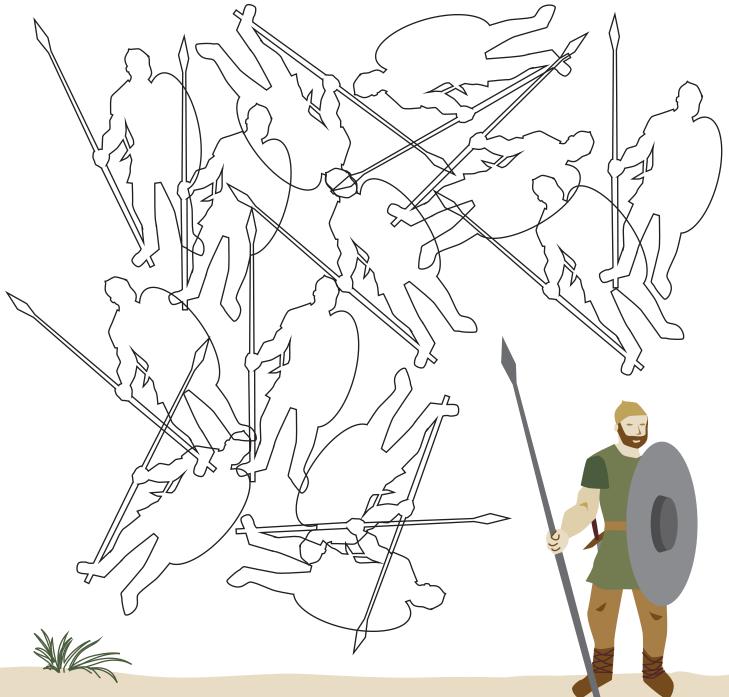
info

Vor langer Zeit, nämlich in der Steinzeit, durchstreiften Jäger das Gebiet nach Nahrung. Dann erreichten die Alemannen den Südschwarzwald. Als erste Siedler kamen Mönche, sie suchten die Einsamkeit. Auch der Bergbau begann um eine ähnliche Zeit. Weitere Menschen besiedelten den Südschwarzwald, mit ihnen Köhler, Glasbläser und Flößer. Später entstand die Textilindustrie.





Wie viele Alemannen verstecken sich hier? Fahre die Umrisse mit verschiedenfarbigen Stiften nach und zähle sie.



DAS RÄTSEL UM DIE ALEMANNEN

info

In Schönau im Schwarzwald wurde eine mögliche Wallgrabenanlage entdeckt, die auf die Kelten oder Alemannen zurückzuführen sein könnte. Du willst diese besuchen und sie dir ansehen? Dann begebe dich nach Schönau im Schwarzwald und folge dem Rundweg durch die Wallgraben-Anlage. Ein Besuch im Klösterle (Heimatmuseum in Schönau) ist auch zu empfehlen.



Huch! Was ist das denn für ein Buchstabensalat?! Suche die Wörter (waagrecht, senkrecht) und male sie mit unterschiedlichen Farben an.

K	L	0	S	Т	Е	R	Q	W	W	Е	K	Т	N	М
М	K	W	Q	Υ	Ü	Α	R	K	U	Р	Р	Е	L	K
Α	S	Е	W	Α	С	G	S	S	L	G	G	G	В	G
R	С	R	A	S	Н	K	T	Т	D	S	F	T	J	0
М	Н	Т	L	D	Е	-	В	В	Т	W	_	L	D	Т
0	W	Z	D	F	L	D	L	L	Р	Р	Е	L	R	Т
R	Α	U	Е	G	L	S	Α	Α	D	0	М	Е	Z	Е
S	R	М	Ö	N	С	Н	S	Н	Е	U	Т	Е	M	S
D	Z	1	Α	Н	М	0	1	Ä	R	Ü	Е	D	N	D
V	W	0	1	1	L	1	Е	Е	0	U	U	ı	В	I
Е	Α	Ü	G	J	K	N	N	N	Р	Е	R	Е	V	Е
N	L	Р	R	0	D	U	N	G	А	N	0	N	С	N
S	D	Ä	Н	S	F	Ü	Α	Q	W	Υ	Р	S	Χ	S
Е	I	N	S	Α	М	K	Е	I	Т	Т	A	T	Υ	Т
L	N	K	J	S	D	F	D	L	Е	В	E	N	Q	Ö

KLOSTER MÖNCH DOM GOTTESDIENST MARMOR RODUNG ST. BLASIEN KUPPEL

WALD EINSAMKEIT WILD EUROPA HELL SCHWARZWALD

LEBEN HEUTE

KLÖSTER WERDEN GEGRÜNDET

info

Als die ersten Mönche nach St. Blasien kamen, war der Wald noch unwegsam. Sie wollten in der Einsamkeit leben. Das Kloster St. Blasien wurde gegründet und der Wald gerodet. Erst viel später, nämlich vor 250 Jahren, wurde der Dom gebaut, den du heute noch besuchen kannst. Hier finden Gottesdienste statt. Die Kuppel des Doms ist eine der größten in Europa. Er besteht vor allem aus Marmor.



Hilf dem mittelalterlichen Bergmann den Weg aus dem Stollen zu finden. Viel Spaß beim Besuch des Besucherbergwerks Finstergrund. Notiere deine schönste Erinnerung.



Unser Partner

BESUCHERBERGWERK FINSTERGRUND IN WIEDEN

Was gibt es zu erleben: Fahrt mit der Grubenbahn, Führung durchs Bergwerk Öffnungszeiten & Kontakt: www.finstergrund.de





Meine schönste Erinnerung:



BERGBAU IM SÜDSCHWARZWALD

Schon vor langer Zeit, nämlich seit dem Mittelalter, gab es Bergbau im Südschwarzwald. Gesucht wurde damals nach Silbererz. Bis vor ca. 50 Jahren wurde Bergbau betrieben und hauptsächlich nach Fluss- und Schwerspat gesucht. Du weißt nicht, was das ist? Dann besuche das Besucherbergwerk Finstergrund in Wieden.



Was ist denn das? Hilf dem Köhler sein passendes Werkzeug zu finden, damit er Holzkohle in seinem Kohlenmeiler herstellen kann. Male die passenden Gegenstände aus.



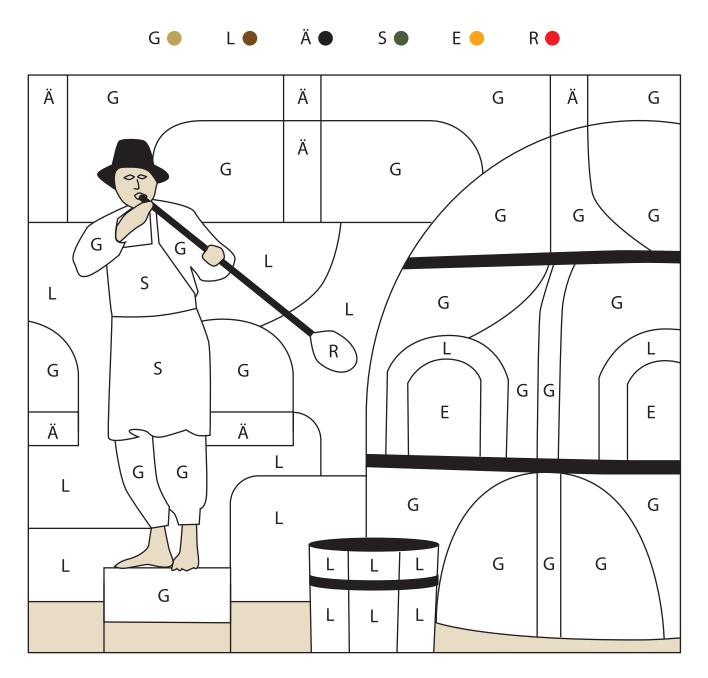
info

KÖHLER BEI DER ARBEIT

Früher gab es das Handwerk der Köhler. Die Köhlerei war eine sehr schmutzige Arbeit. Im Mittelalter war Holz der wichtigste Energielieferant. Holz wurde im Kohlenmeiler zu Holzkohle verarbeitet. Die Kohle wurde aber nicht zum Grillen verwendet, so wie heute! Die Kohle wurde gebraucht, um Eisenerz und Edelmetalle, die beim Bergbau gefunden wurden, zu verarbeiten.



Male die Buchstaben-Kacheln entsprechend aus und sehe, wie der Glasbläser gearbeitet hat.



GLASBLÄSER SIEDELN IM BIOSPHÄRENGEBIET

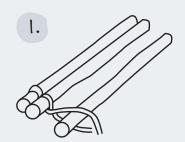
info

Die Glasbläser fanden im Schwarzwald ideale Voraussetzungen für ihre Arbeit. Sie benötigten Quarzstein und Quarzsand sowie Wasser und Holz zur Glasherstellung. All das war damals im Schwarzwald reichlich vorhanden. In der Nähe der Klöster siedelten auch Glasbläser. Während die Männer als Glasbläser arbeiteten, kümmerten sich die Frauen um die Landwirtschaft.

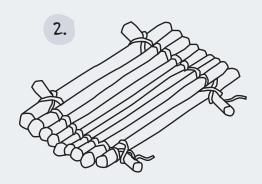


Du wolltest schon immer dein eigenes kleines Floß bauen? Dann folge Zwuggis Erklärungen. Anschließend kannst du dein Floß schwimmen lassen! Viel Spaß beim Basteln!

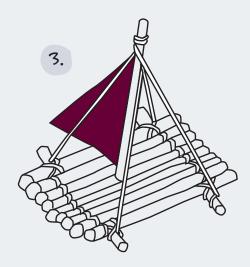
DU BENÖTIGST: 7 HÖLZER FÜR DIE GRUNDFLÄCHE, 2 HÖLZER FÜR DIE QUERSTREBEN, 1 HOLZ FÜR DEN MAST, 2 HÖLZER FÜR DAS SEGEL



Suche geeignete Stöcke, z.B. Hasel. Säge sie einheitlich zu, je nachdem wie groß dein Floß werden soll. Schnüre die Stöcke zu einer Plattform zusammen.



Lege die Schnur um die Unterseite der Querstrebe. Beide Enden müssen gleich lang sein. Nun legst du den ersten Stock auf die Querstrebe. Führe die Schnur auf beiden Seiten über den Stock und wieder unter der Querstrebe hindurch. Wiederhole das mit allen Stöcken. Montiere die zweite Querstrebe auf dieselbe Art. Jetzt ist dein Floß fertig.



Wenn du magst, montiere einen Mast mit Segel.

Spitze den Stock für den Mast auf der Unterseite an.

Dann füge zwei Kerben auf der Oberseite des Mastes
hinzu. Daran kannst du den Mast verstreben.

Schnitze eine kleine Kerbe in die Mitte des Floßes.

Hier steckst du den Mast rein. Für ausreichend Stabilität wird der Mast diagonal mit Schnüren verspannt.

DAS HANDWERK DER FLÖßER

info

Mit den Mönchen und der Entstehung von Klöstern kamen neben Köhlern und Glasbläsern auch Flößer in den Schwarzwald. Die Flößer verschifften die Holzstämme des Südschwarzwalds sogar bis nach Holland in die Hafenstadt Amsterdam. Die Tannen und Eichen des Schwarzwalds waren beliebt für den Bau von Schiffen und für den Städtebau.



Unser Partner

HOLZSCHNEFLERMUSEUM RESENHOF

Was gibt es zu erleben: Ein über 200 Jahre altes Gebäude und eine sehr interessante Ausstellung Öffnungszeiten & Kontakt: www.resenhof.de





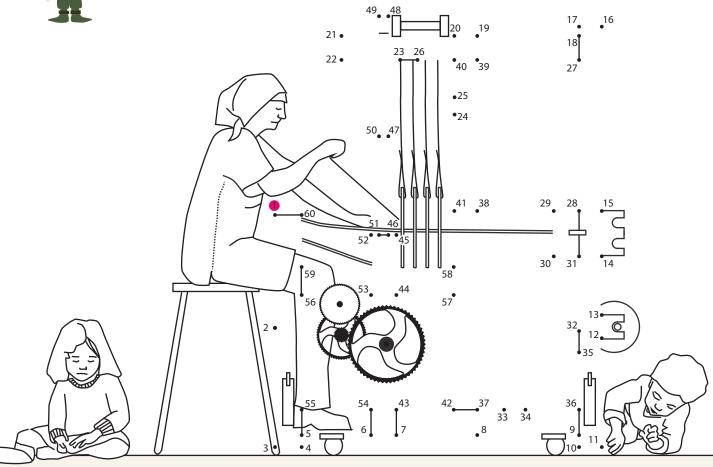
DAS DAMALIGE LEBEN ALS BAUER UND SCHNEFLER

Die Arbeit der Bauern war ausgesprochen hart und beschwerlich. Sie lebten von dem, was der Hof erwirtschaftete. In der Küche wurden Nahrungsmittel haltbar gemacht, beispielsweise sauer eingelegt (z.B. Karotten), eingekocht (z.B. Heidelbeeren als Marmelade), geräuchert (z.B. Würste) und gebacken (z.B. Brot). Im Winter ging der Bauer dem Schneflerhandwerk nach und stellte aus Holz Werkzeuge her.

info



Verbinde die Zahlen und finde heraus, welcher Arbeit Frauen und Kinder in der Textilindustrie nachgegangen sind.



Unser Partner

TEXTILMUSEUM ZELL

Was gibt es zu erleben: Ein lebendiges Museum, Webstühle aus vergangenen Zeiten werden vorgeführt.

Öffnungszeiten & Kontakt:

www.wiesentaeler-textilmuseum.de





_Meine schönste Erinnerung:

info

DIE INDUSTRIALISIERUNG ERREICHT DEN SCHWARZWALD

Vor 200 Jahren entstand die Textilindustrie im Schwarzwald. Besonders beliebt war die Ansiedlung von Industrie an Gewässern. Man machte sich die Kraft des Wassers zu Nutze. Im Wiesental siedelte sich die Textilindustrie entlang des Flusses Wiese an. Auch Frauen und Kinder ab 9 Jahren arbeiteten in den Fabriken unter sehr harten Bedingungen.

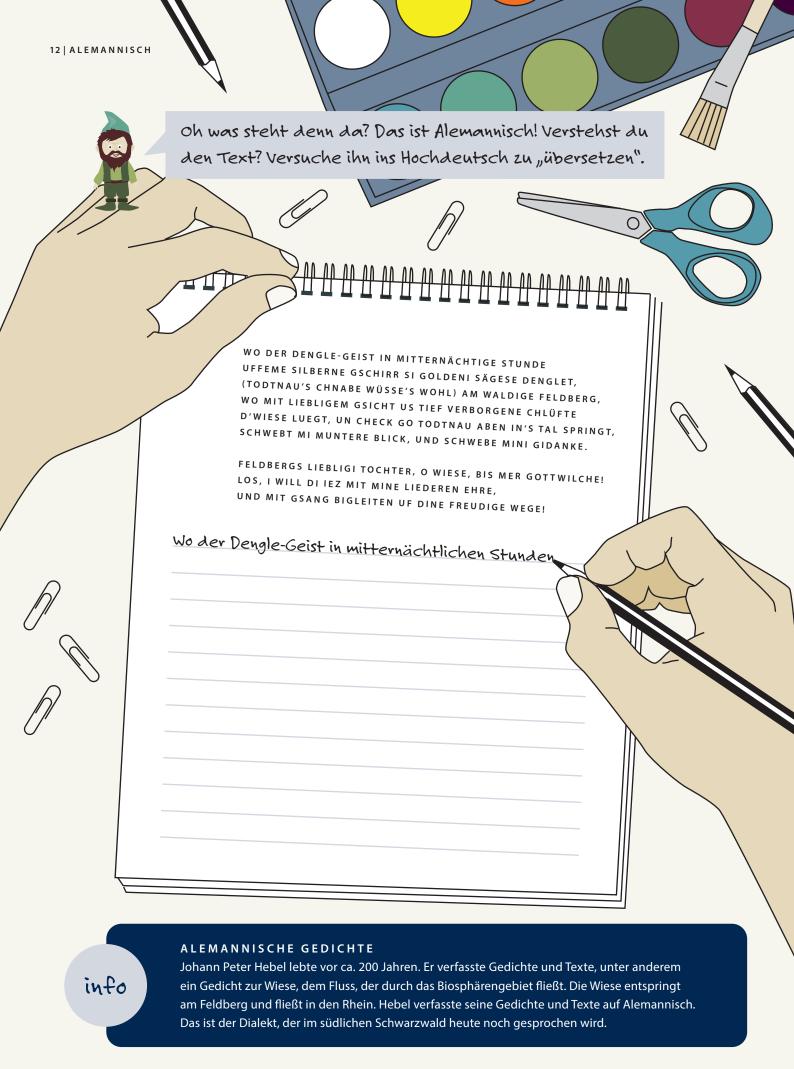


Auf der Skipiste ist ja einiges los! Fahre die Skispuren von unten nach oben mit unterschiedlichen Farben nach und finde heraus, wer an der Hütte gestartet ist.



Urlaub, wie wir ihn kennen, gab es früher nicht. Erst vor über 150 Jahren entstanden touristische Betriebe, z.B. ein Höhengasthaus auf dem Belchen. Mit dem Bau der Eisenbahntrassen konnten Besucher bequemer in den südlichen Schwarzwald gelangen. Sie kamen um sich zu erholen, zur Sommerfrische. Vor gut 130 Jahren wurde das Skifahren auch im Schwarzwald entdeckt.







Auf dem rechten Bild haben sich 5 Fehler eingeschlichen. Finde sie und kreise sie ein.





HANS THOMA, HEUERNTE, 1871, ZU SEHEN IM HANS-THOMA KUNST MUSEUM

Unser Partner

HANS-THOMA-KUNSTMUSEUM

Was gibt es zu erleben: Gemälde von Hans Thoma und Karl Hauptmann Öffnungszeiten & Kontakt: www.hans-thoma-museum.de





LANDSCHAFTSMALEREI IN BERNAU

info

Hans Thoma lebte vor über 150 Jahren in Bernau, wo er auch geboren wurde. Er war Maler und Grafiker und entwarf Stuhllehnen. Diese sind im Resenhof und im Hans-Thoma Museum zu bewundern. Seine Gemälde sind im Hans-Thoma Museum, ebenfalls in Bernau, ausgestellt.



Was für schöne Trachten! Ordne den passenden Schatten dem bunt dargestellten Paar zu.



TRACHTEN IM BIOSPHÄRENGEBIET

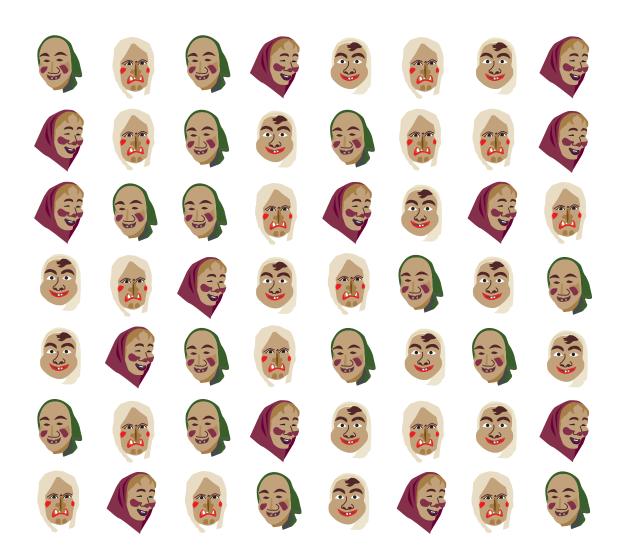
info

Fast jeder Ort hier im Südschwarzwald hat seine eigene Tracht. Das Paar oben trägt die Tracht von Bernau im Schwarzwald. Die Tracht wurde zum Kirchgang oder zu Festen angelegt. Die Haube der Frau nennt sich Harzerkappe, der Hut des Mannes Wälderhut.



Hier siehst du vier verschiedene Masken der alemannischen Fasnet. Finde heraus, wie oft diese Vierer-Reihe (von oben nach unten oder von links nach rechts) unten versteckt ist!





DIE ALEMANNISCHE FASNET

info

Einen festen Platz im Leben der Bevölkerung des Schwarzwalds hat die Fasnet. Im Biosphärengebiet wird die alemannische Fasnet gefeiert. Zur Verkleidung gehört das Häs und die Maske. Fast jede Ortschaft besitzt eine eigene Verkleidung. Die alemannische Fasnet ist bunt, fröhlich und ausgelassen. Viele Vereine und Straßenumzüge erhalten diese Tradition weiterhin lebendig.

info



BERUFE FRÜHER UND HEUTE IM BIOSPHÄRENGEBIET SCHWARZWALD

Wie ihr seht, hat sich der Südschwarzwald im Laufe der Zeit verändert. Nicht nur die Berufe, sondern auch die Landschaft. Das Biosphärengebiet trägt unter anderem dazu bei die Natur- und Kulturlandschaft sowie Kultur und Geschichte zu erhalten und erlebbar zu machen.

Hier findest du die Lösungen ...

SEITE 1

Ein steinzeitlicher Jäger auf der Pirsch.
 Die Alemannen erreichen den Schwarzwald.
 Die ersten Mönche siedeln im Südschwarzwald.
 Bodenschätze werden abgebaut.
 Die ersten Siedler kommen ins Biosphärengebiet.
 Köhler benötigen viel Holz.
 Der Glasbläser bei der Arbeit.
 Die Flößerei ist ein gefährliches

Handwerk. 9 Textilindustrie siedelt sich an.

SEITE 2



Es sind sechs Wildtiere zu finden: Reh, Fuchs, Eule, Auerhahn, Eichhörnchen und Feuersalamander.

SEITE 3

Hier haben sich 13 Alemannen versteckt.

SEITE 4

	K	L	0	S	Т	Е	R	Q	w	w	Е	К	Т	N	М
Ì	М	К	w	Q	Υ	Ü	Α	R	K	U	Р	Р	Ε	L	K
Ī	Α	S	Е	W	А	С	G	S	S	L	G	G	G	В	G
Ī	R	С	R	А	S	Н	К	Т	Т	D	S	F	Т	J	0
Ī	M	Н	Т	L	D	Е	1	В	В	Т	W	ı	L	D	Т
Ī	0	W	Z	D	F	L	D	L	L	Р	Р	Ε	L	R	Т
	R	Α	U	Е	G	L	S	Α	Α	D	0	М	Е	z	Ε
ſ	S	R	М	Ö	N	С	Н	S	Н	Е	U	Т	Е	М	S
ſ	D	Z	1	А	Н	М	0	1	Ä	R	Ü	Е	D	N	D
ſ	٧	W	0	1	1	L	1	Ε	Е	0	U	U	1	В	1
ſ	Ε	Α	Ü	G	J	К	N	N	N	Р	Е	R	Е	٧	Ε
ſ	Ν	L	Р	R	0	D	U	N	G	Α	N	0	N	С	N
	S	D	Ä	Н	S	F	Ü	Α	Q	W	Υ	Р	S	Х	S
	Ε	I	N	S	Α	М	K	Е	ı	Т	Т	Α	Т	Υ	Т
ſ	L	N	К	J	S	D	F	D	L	Е	В	Ε	N	Q	Ö

SEITE 5



SEITE 6

Diese sechs Gegenstände benötigt der Köhler bei seiner Arbeit: Axt, Stiefel, Schaufel, Köhlerstab, Holzzuber und Hut.

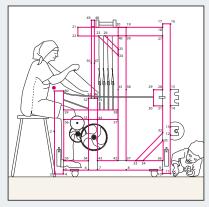
SEITE 7



SEITE 9

Heidelbeeren – Topf, Brot – Ofen, Wurst – Kamin, Karotten – Einmachgläser, Butter - Butterfaß

SEITE 10



SEITE 11

Der Mann mit dem grünen Hut, unten in der Mitte, startet bei der Hütte.

SEITE 12

Wo der Dengle-Geist in mitternächtlichen Stunden | auf dem silbernen Geschirr seine goldene Sense dengelt, | (Todtnau's Knaben wissen es wohl) am waldigen Feldberg, | wo mit lieblichem Gesicht aus tief verborgenen Klüften | die Wiese hervor lugt, und keck nach Todtnau hinunter ins Tal springt, | schwebt mein munterer Blick, und schweben meine Gedanken. | Feldbergs liebliche Tochter, oh Wiese, sei mir Gott willkommen! | Horch, ich möchte dich jetzt mit meinen Liedern ehren, | und mit Gesang begleiten auf deinen freudigen Wegen!

SEITE 13



SEITE 14

Der Schatten **oben in der Mitte** ist der Passende.

SEITE 15



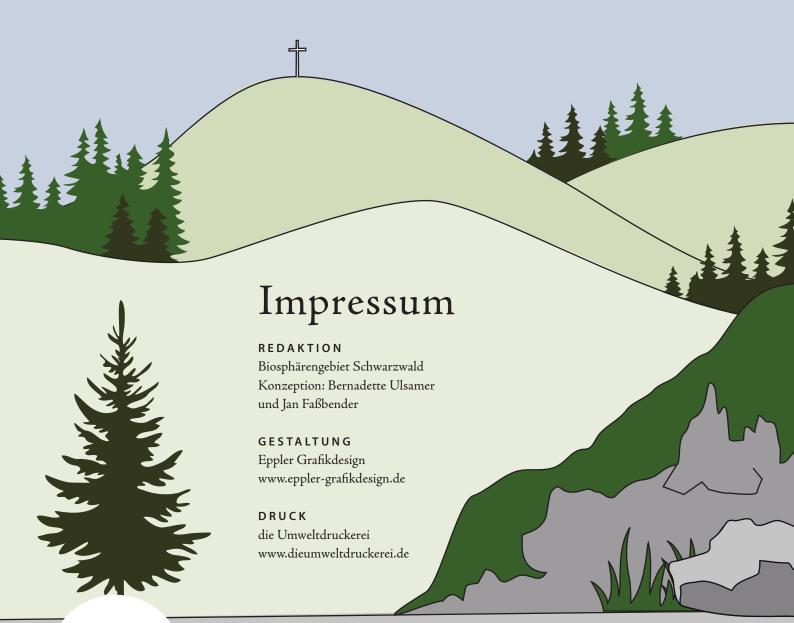
SEITE 16

Flößer – Langholzfuhrwerkfahrer; Mönch – Priester, Pfarrer; Bäuerin – Landwirtin; Steinzeit Jäger – Jäger mit Jagdhund heute



Verkleidest du dich gerne? Dann male die Maske der alemannischen Fasnet an, schneide sie aus und verbinde die zwei markierten Stellen mit einem Gummi. Dann kannst du sie aufziehen.

Die kleinen Löcher kannst du mit dem Locher machen. Schneide entlang der gestrichelten Linie.





Herausgeber:
Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwarzwald
Brand 24
79677 Schönau/Schwarzwald
Telefon 07673 / 889 – 402 4370
www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de